

Bericht über die Tätigkeiten | Heinrich Pesch Haus

ENTSCHEIDUNGEN | VERÄNDERUNGEN | ZIELGRUPPEN

BILDUNGSBEREICHE

Akademie für Frauen
Familienbildung im HPH
Angebote für Geflüchtete
Religion & Spiritualität
MAV
Sozial-ökologische Transformation und
Bewahrung der Schöpfung
zefog
ZIP
Weitere Veranstaltungen

ENTSCHEIDUNGEN | VERÄNDERUNGEN | ZIELGRUPPEN

Strategische Entscheidungen:

Unsere Strategien ab 2020 bewähren sich und wir sind gut aufgestellt für die Veränderungsprozesse der nächsten Jahre. In Krisenzeiten zahlt es sich aus zu investieren, sich dem veränderten Markt anzupassen, neue Strukturen anzulegen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Deshalb haben wir in Personal und in neue Geschäftsfelder wie die „Akademie für Frauen“, „Fortbildungen für Dienstgeber“, „Sozial-Ökologische Transformation“ etc. investiert statt zu reduzieren. Neue Projekte sind in der Prüfungsphase oder in der Realisierungsphase.

Veränderungen in der Gesellschaft wirken auf die Bildungsarbeit:

Viele Menschen haben wirtschaftliche und existentielle Nöte und sind zurückhaltend mit Zukunftsentscheidungen: (Weiter-)Bildung wird mehr zum „Luxusartikel“. Das merken auch andere Anbieter, obwohl wir in vielen Segmenten sehr humane Preise haben.

Zielgruppen:

Die Personen, an die sich Weiterbildungsangebote richten, spielen für die professionelle Weiterbildung eine zentrale Rolle. Die Zielgruppenorientierung ist in der Weiterbildung ein relationaler Begriff, da er nicht unabhängig von spezifischen Angebotskonzeptionierungen gedacht werden kann und die Gestaltung des Veranstaltungsangebotes prägt. In einigen Bereichen sind uns auch Veränderungen im Verhalten von Adressat*innen und neue Bedarfe von Zielgruppen aufgefallen. Neue Marketingmaßnahmen sind in der Entwicklung bzw. Erprobung. Der Aufwand der Teilnehmendenakquise hat sich erhöht.

Digitale Bildung:

Die lokale Bindung der Teilnehmenden verändert sich: Das ist ein Vorteil, weil sich der Einzugskreis bundesweit öffnet. Die Ansprüche der Zielgruppen sind hoch, auch bei kostenbeitragsfreien Online-Veranstaltungen. Die Online-Akademie wird weiter ausgebaut. Die technischen Investitionen aus dem Jahr 2021 bewähren sich und tragen zur Professionalisierung der Bildungspraxis bei. Die Zahl der Hybrid-Formate hat sich verdoppelt, die Zahl der Online-Veranstaltungen ist um rund ein Drittel gestiegen. Die Zahl der Präsenz-Veranstaltungen hat sich im Vergleich zum Jahr 2021 gehalten.

BILDUNGSBEREICHE

Akademie für Frauen

Folgende Geschäftsfelder haben sich herauskristallisiert:

► Frau & Gesellschaft

Neben bewährten Veranstaltungen gab es auch für Zielgruppen spezifische Formate. Nach Ausbruch des Angriffskrieges auf die Ukraine wurde ein Projekt für schutzsuchende, geflüchtete Frauen, die nach Ludwigshafen und Umgebung einreisten, initiiert und vom Land Rheinland-Pfalz bis Ende 2022 gefördert. Ziel des Projekts „Wie funktioniert Deutschland?“ war es, den Frauen das Ankommen und die Organisation des Alltags, wie Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern (10 Veranstaltungen fanden hybrid oder online statt, um den Frauen die Teilnahme mit Blick auf Kinderbetreuung und Fahrtkosten zu erleichtern).

► Frau & Gesundheit

Angebot „Frauen und Gesundheit“, vgl. auch zefog, Seite 6/7

► Frau & Sinn

Das Format „Unterbrechen am Mittag“ hat sich etabliert. Spirituelle Angebote sind in der Entwicklung.

► Frau & Führung

Der „Frauensalon für Führungskräfte“ hat sich bewährt und ist mit jeweils rund 20 Teilnehmerinnen ein attraktives Format. Weitere Angebote sind in der Entwicklung.

Überblick

2021: 16 durchgeführte Veranstaltungen

2022: 28 durchgeführte Veranstaltungen

Manche Projekte wie „Kopf-frei für Frauen“ sind in der Entwicklungsphase.

Ausblick

Die Akademie für Frauen ist im Aufbau.

Familienbildung

► kompetent erziehen

Ziele und Aufgaben:

Unterstützung der Eltern bei ihrer Erziehungsverantwortung, Angebote für Kinder, Paare und Familien lebensphasen- und lösungsorientiert;

Förderung des Gutes „Familienzeit“, wie positive Entwicklungsbedingungen (junger) Menschen trotz unterschiedlicher Voraussetzungen – für die Erfahrung von persönlichem Wert, Selbstwirksamkeit und Verantwortung.

Erziehungsmodule und Angebote für Erwachsene wurden auch im Pandemiejahr 2022 teils als Online-Angebot durchgeführt und von den Erwachsenen gut angenommen, daher werden sie auch ein fester Bestandteil der Angebote bleiben.

► weiterbilden und qualifizieren

Folgende Fachtagungen haben im Jahr 2022 stattgefunden:

20.09.2022: Netzwerkkonferenz „In Kontakt kommen, sein und bleiben“

15.11.2022: Fachtag Kinderrechte

02.12.2022: Fachtag „Häufig vorkommende Beeinträchtigungsbilder in Regel-Kitas“

Zusätzlich fand am 28. März 2022 das Podiumsgespräch „Familienleben unter Druck“ mit der Bischöflichen Stiftung Mutter & Kind statt.

► innovativ entwickeln und lernen

Das Projekt „Kita-Einstieg Brücken bauen in frühe Bildung“ (seit 2017) wurde 2022 erfolgreich beendet.

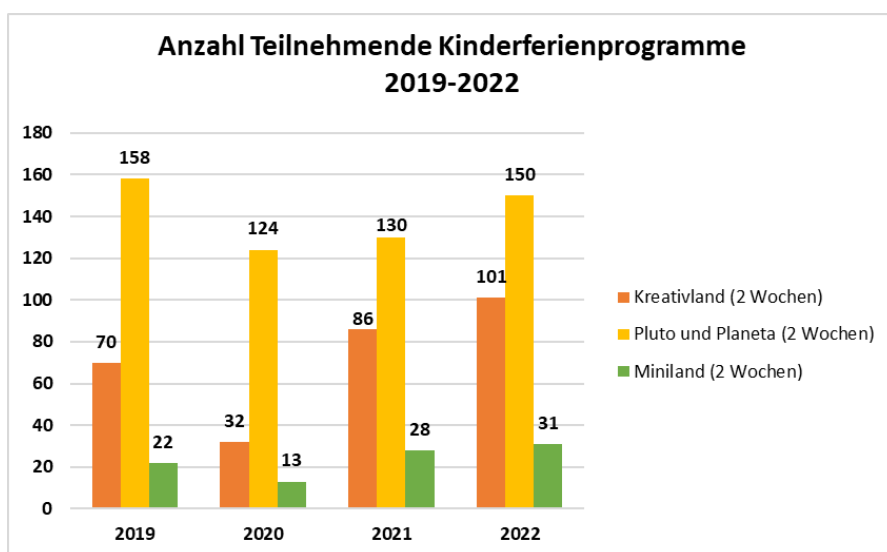
► vernetzt lernen

Die Familienbildung im Heinrich Pesch Haus ist eine anerkannte Netzwerkstelle des Landes-MIFKJF Rheinland-Pfalz

► erleben

Die Kinderferienprogramme sind pädagogisch wertvolle Angebote für Kinder und ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

- „Komm, wir gehen ins Kreativland“: Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ist ein offenes Angebot für alle. Durch das Patenprogramm des Vereins der Förderer und Freunde des HPH wird die Finanzierung der Teilnahme von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf und aus finanziell schwachen Familien übernommen.
- „Mit Pluto und Planeta die Welt entdecken“- für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Hier unterstützt BASF SE Kinder von Mitarbeiter*innen. Es ist jedoch ein offenes Angebot für alle.
- „Willkommen im Miniland“ – das Kinderferienprogramm für 4- bis 5-jährige



Wie in der Grafik zu sehen, ist die Anzahl der Teilnehmenden etwa auf Stand von vor der Pandemie (2019). In 2022 sogar mehr als 2019.

Langfristige Kooperationen – ein Qualitätsmerkmal: Bewährte Kooperationen werden fortgeführt und auch HPH-intern (ZIP, Akademie für Frauen etc.) werden Veranstaltungen in Kooperation angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Familienbildung hat seit 2020 keine Printversion des Programmheftes mehr verschickt. Neben verstärkter Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien und die Homepage wird auf die Angebote in Form einer neu gestalteten Postkarte aufmerksam gemacht.

Durch „Facebook“, „Instagram“ und den monatlichen Newsletter werden insbesondere junge Familien sehr gut erreicht.

Die Familienbildung vernetzt sich auch durch das Online-Magazin „Sinn und Gesellschaft“ mit Zielgruppen und Fachreferent*innen.

Ausblick

Die Familienbildung als ein Standortfaktor soll weiterhin ausgebaut werden (auch im Hinblick auf die Heinrich-Pesch-Siedlung); bzgl. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, u.a.

Die Kinderferienprogramme sollen (neben der BASF SE) auch anderen Unternehmen vorgestellt und Plätze entsprechend angeboten werden.

Angebote für Geflüchtete (siehe auch Seite 10)

Organisation und Begleitung ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit:

Der Sprachunterricht für Geflüchtete durch Ehrenamtliche am Heinrich Pesch Haus fand weiterhin statt und hat sich seit November von 6 auf 7 Termine pro Woche erweitert.

Dazu kamen:

- Entwicklung und Einführung von „LU can help“, Telefon- und Bürodienst mit Ehrenamtlichen vor Ort sowie neue Website und Social-Media-Präsenz
- Kurse zur Begleitung von Ehrenamtlichen im Rahmen von „LU can help“, mehr als einmal monatlich
- Die Reihe „Debatten um die Welt: Hintergründe zu Flucht, Abschottung und Willkommenskultur“ wurde mit 9 Veranstaltungen im sechsten Jahr fortgesetzt.

Ausblick

Die Flüchtlingsarbeit hat einen guten Ruf bei Geflüchteten und Institutionen. Die neue Profilierung des Heinrich Pesch Haus wird insbesondere städtisch hochgeschätzt.

Online-Veranstaltungen fanden nicht statt und sind auch nicht angedacht.

Religion und Spiritualität

In der Reihe „Religion und Moderne“ fanden 9 Abendvorträge (6 in Präsenz, 3 online) mit anschließenden Diskussionen statt.

Im Bereich Spiritualität gab es drei gut besuchte Veranstaltungen mit Professor Fuchs.

Der Kurs „KREUZ und mehr“ wird von den Menschen sehr gut bewertet.

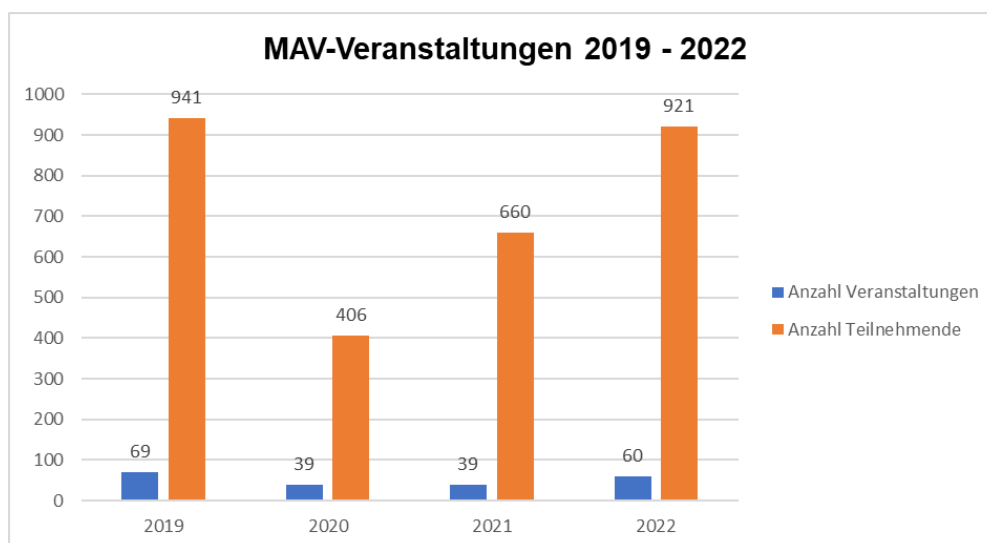
Es gab vier längere Philosophiekurse, drei davon online.

- o „Reinkarnation, Auferstehung, dauerhaftes Leben. Einführung in die Religionsphilosophie“ (10 Sitzungen) und zur „Philosophie des Geistes“ (präsenz, 8 Abende)
- o „Freiheit, Transzendenz und Grenzsituation“ anhand von Karl Jaspers (fünf bzw. sechs Abende)

Ausblick

Die Zahl der Veranstaltungen und die Teilnehmerszahlen aus 2022 wurden im Wesentlichen gehalten.

MAV-Schulungen



Im Jahr 2021 hatten wir aufgrund von Corona noch nicht die Möglichkeit, unsere Kapazitäten im Haus voll auszuschöpfen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 war dies jedoch wieder möglich. Der Krankenstand in der Gesamtwirtschaft befand sich 2022 auf Rekordhöhe. Eine sehr hohe Anzahl von krankheitsbedingten Ausfällen zeigte sich daher auch im HPH.

Daher sind folgende Zahlen (vgl. auch Grafik) sehr erfreulich:

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden 2022 betrug 921:

736 bei Hybrid-Veranstaltungen (davon ca. 25 % online),

173 bei Präsenz-Veranstaltungen und 12 bei Online-Veranstaltungen.

Ein Grund u. a. für den Erfolg ist die Durchführung der hybriden Veranstaltungen. Dies bestätigt auch das positive Feedback von Online-Teilnehmern, die dieses Format aus verschiedenen Gründen sehr gern nutzen und auch weiterempfehlen. Um die Zufriedenheit der Teilnehmenden zu erhöhen, haben wir in diesem Bereich einiges investiert, was sich nun wirklich auszahlt. Generell ist die hohe Teilnehmezahl auch als Zeichen für eine große Zufriedenheit zu sehen, die sich durch die gute Vernetzung der MAVen weiter verbreitet.

Ausblick

Die zweite Phase im MAV-Wahlzyklus führt immer auch zu einer zurückgehenden Teilnehmerzahl, da die MAVen nur 15 Tage Schulungsanspruch innerhalb der Wahlperiode haben. Dennoch könnte aufgrund der Corona-Einschränkungen auch ein gewisser Überhang bestehen, der dann genutzt werden könnte.

Sozial-ökologische Transformation und Bewahrung der Schöpfung

Der Arbeitsbereich wurde bis zum Jahr 2021 unter dem Titel „Ethik in Wirtschaft und Gesellschaft“ geführt. Seit Juli 2022 gestaltet sich der Arbeitsbereich neu unter dem Titel „Sozial-ökologische Transformation und Bewahrung der Schöpfung“, in dem u. a. Bildungsveranstaltungen zu den Themen „Frauen for Future“, „Wohnen for Future“, „Miteinander stark, miteinander fürs Klima!“ und „Kontroverse am Aschermittwoch: Geo-Engineering“ entstanden sind.

Neukunden-Akquise und Marketingaktivitäten sind im Aufbau.

Wichtige externe **Netzwerkpartner**, die sich in der bisherigen Arbeit bewährt haben, sind u. a. Heinrich-Pesch-Siedlung GmbH & Co. KG, Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Speyer (KEB), Referat für Weltkirche im Bistum Speyer, Referat für die Seelsorge von Menschen mit Behinderung im Bistum Speyer, Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen und Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen.

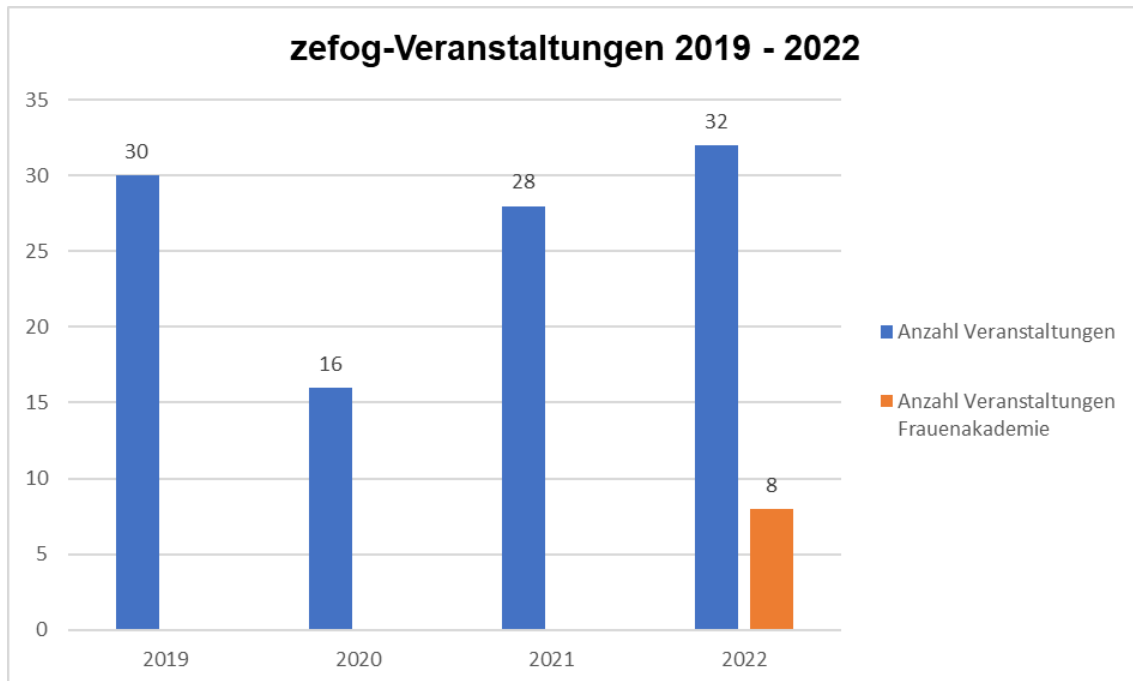
Schwerpunkte und Entwicklungen

Aktuell stellt v. a. die Akquise von Teilnehmer*innen für offen ausgeschriebene Präsenz-Veranstaltungen eine große Herausforderung dar. Daher soll verstärkt auch mit Online-Formaten gearbeitet werden. Inhaltlich sollen zusätzlich zu den bisher gesetzten Themen die Frage nach zukunftsfähigen Arbeits- und Wirtschaftsweisen sowie immer wieder Themen bespielt werden, die in der öffentlichen Wahrnehmung sonst weniger präsent sind. Als Zielgruppen sollen weiterhin Formate für Jugendliche und junge Erwachsene genauso angeboten werden wie Veranstaltungen für Erwachsene und Senior*innen. Des Weiteren werden der Baufortschritt sowie die Aktivitäten und Gestaltung der Heinrich-Pesch-Siedlung einen Schwerpunkt darstellen. In naher Zukunft soll der Arbeitsbereich mit einem eingängigen und wiedererkennbaren Logo bzw. Titel ausgestaltet werden.

Ausblick

Der Bereich ist im Aufbau.

Zentrum für Ethik, Führung und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen (zefog)



Nachdem im Jahr 2021 unsere Arbeit noch in hohem Maße von der Corona-Pandemie geprägt war (Kursverschiebungen, technisch aufwändige Hybridveranstaltungen, Maskenpflicht und Abstandsregelungen), hat sich der Seminarbetrieb im Jahr 2022 so gut wie normalisiert. Die meisten Veranstaltungen fanden in Präsenz statt, manche online und einige hybrid, was von den meisten Teilnehmer*innen sehr wertgeschätzt wurde. Zur Neugestaltung der zefog-Homepage (grafisch und textuell) gab es von vielen Seiten positive Rückmeldungen.

Bereich Ethik und Organisationsentwicklung

Die Qualifizierung „Ethikberater/in im Gesundheitswesen“ hat sich zum „Selbstläufer“ entwickelt. Bewährt hat sich die interprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmer*innen-Gruppe und die höhere Stundenzahl im Vergleich zu anderen Anbietern. Der Kurs hat einen sehr guten Ruf.

Im Mai 2022 nahm auch das Projekt „Einführung von Hospizkultur in Einrichtungen des Caritasverbandes der Diözese Speyer“ wieder Fahrt auf. Es wurden verschiedene Fortbildungen für Herbst 2022 geplant, die allesamt stattgefunden haben. Themen waren u. a. „Selbstfürsorge in belastenden Zeiten“, „Der spirituellen Dimension professionell begegnen“ und „Palliative Geriatrie“. Der zweitägige Ethikworkshop in Kooperation mit der Hochschule Ludwigshafen wurde in 2022 in Präsenz durchgeführt.

Für die Akademie für Frauen und in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Frankenthal wurden 2022 insgesamt 8 Online-Vortragsabende zu unterschiedlichen Aspekten von „Frauen und Gesundheit“ durchgeführt – mit zunehmend über-regionaler Reichweite. Neben der zefog-Homepage und dem regelmäßig erscheinenden zefog-Newsletter hat sich diese Reihe als sehr gutes Marketinginstrument erwiesen, um die Arbeit des zefog und der Akademie für Frauen über die Metropolregion hinaus bekannt zu machen.

Bereich Führungskräfteentwicklung

Das Programm „Smart Leadership“ mit unserem Kooperationspartner wurde im Jahr 2022 fortgesetzt und ergänzt durch eine Inhouse-Maßnahme zur Teamentwicklung und eine Zukunftswerkstatt. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Christliche Kliniken ging 2022 weiter. Zusätzlich zu den Führungsseminaren wurden verschiedene Teamentwicklungsmaßnahmen durchgeführt.

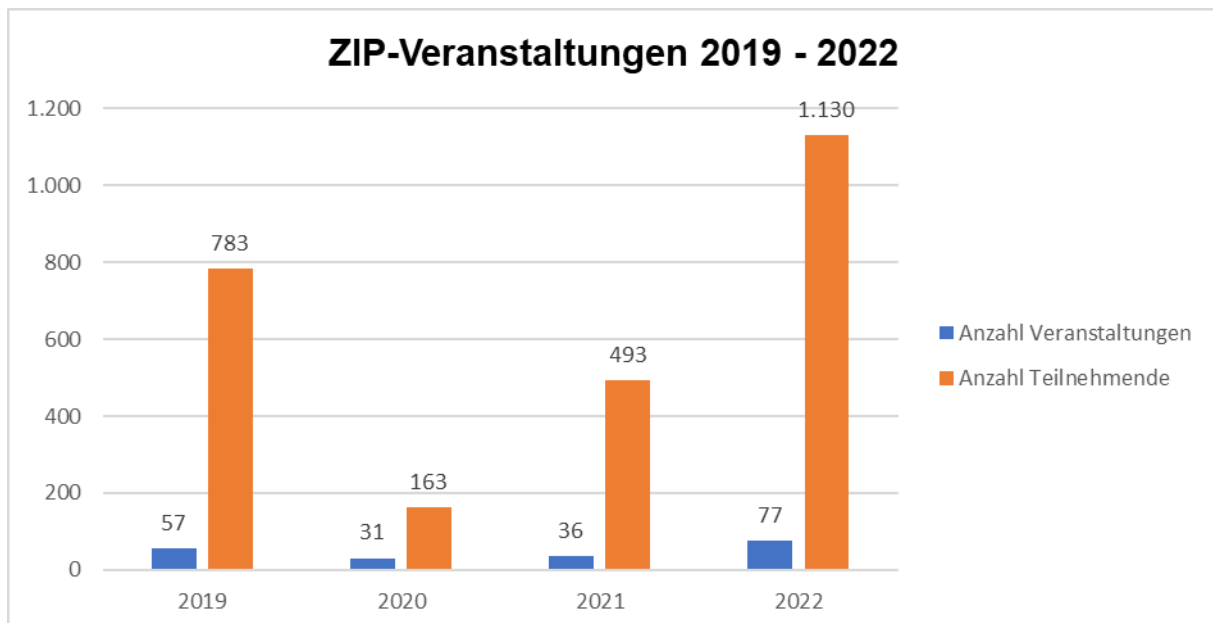
Mit insgesamt 32 zefog-Veranstaltungen und 8 Veranstaltungen für die Akademie für Frauen, für die Mittel bei der KEB eingeworben wurden, blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Wir sind zuversichtlich, dass diese positive Entwicklung – trotz der personell und finanziell angespannten Lage im Gesundheitswesen – auch 2023 anhält.

Ausblick

Mit der Tagung „Spiritual Care in der hausärztlichen Praxis“ im September 2023 und dem Pflegekongress im April 2024 sind zwei Leuchtturmveranstaltungen in Planung – teils mit altbewährten, teils mit neuen Kooperationspartnern wie etwa dem Hausärzterverband Baden-Württemberg. Neue Ethikformate für neue Zielgruppen sind ebenfalls angedacht: Eine Fortbildung für gesetzlich bestellte Betreuer, eine für Mitarbeitende des Sozialen Dienstes im Gesundheitswesen, ein Moderationstraining für bereits ausgebildete Ethikberater*innen sowie ein Fachtag für Pflegenden zum Thema „Klinische Ethikkomitees: Der Pflege eine Stimme geben“.

Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP)

Fortbildungen im Bereich Schule/Kita, Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, Safeguarding und Politische Jugendbildung



Teamentwicklung im Blick auf die „Marke“ der Angebote (HPH/ZIP) und Marketing

- Aufbau der Präsenz im Bereich Social Media, Facebook, LinkedIn, Newsletter und Instagram
- Weiterer Ausbau des Online-Magazins „Sinn und Gesellschaft“
 - im ersten Jahr 40.000 Besucher*innen
- Arbeit an geistlichen Angeboten (online)
 - Podcast „Drei Minuten für die Seele“
 - „Holy Hour“
 - „glücklich. Eine Gebrauchsanleitung“
- Weiterentwicklung von Konzept und Marke „Ignatianische Pädagogik“ bzw. „HumanismusPlus“ für die Bildungsarbeit im HPH

Digitale Fortbildungsformate

- Digitale Fortbildungsangebote für Lehrende mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsbildung wurden unter Corona-Bedingungen massiv forciert und werden im Portfolio bleiben.
- Neue Fortbildungsformate im Bereich Pädagogik wie „Zwischen Konflikt & Mobbing“ (Prävention und Intervention bei Konflikten und Mobbing), „Die Seele weint“ (Umgang mit traumatisierten Kindern, Fluchterfahrung Corona/Gewalt), „Mit Schwung aufs Papier – Sketchnotes im pädagogischen Alltag“, das Selbstcoaching-Workshop-Format „Journaling als wirkungsvolle Selbstcoaching-Methode“ bzw. die „Gespräche am digitalen Lagerfeuer“ wurden entwickelt und befinden sich in der Phase des Aufbaumarketings.
- Ebenso im Aufbau befinden sich Angebote im Bereich des Online-Coachings für Lehrende, Schulleitungen und Erzieher*innen. Auf diesem Gebiet entwickelt sich eine erfreuliche Nachfrage.

Fortbildungen (in Präsenz und online) im Bereich politische Jugendbildung, Partizipation und Global Citizenship

- Thematisch konzentrieren sich die Seminare auf klassische Bereiche der Politischen Bildung wie Demokratie, Gerechtigkeit, Partizipation und Menschenrechte. 2023 werden neue Formate zu den Themen Krieg und Frieden angeboten, um aktuelle Entwicklungen des politischen Geschehens adäquat abzubilden und zu reflektieren.
- Im Zeitraum von Juni 2022 bis März 2023 wurden 25 Seminartage durchgeführt: Darunter befanden sich sechs S(M)V-Seminare, zwei Compassion-Seminare, zwei Politisch-Argumentieren-Seminare sowie eine Fachtagung „Gegen Rechts – für Respekt“.
- Neben der Organisation, Durchführung und Evaluation von Seminaren bildet die Zusammenarbeit mit politischen Bildner*innen im Dachverband AKSB einen weiteren Schwerpunkt. Hier werden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften neue Seminare konzipiert und getestet.
- Der Großteil der durchgeführten Kurse war durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes förderbar. Die Compassion-Seminare wurden durch das ZIP gefördert.

Begleitung von Schulprofilprozessen, insbesondere auf dem Feld Entwicklung eines zeitgemäßen christlichen Schulprofils

- Partnerschulen und -bistümer im gesamten deutschsprachigen Raum mit unterschiedlichen Formaten, von einzelnen Klausurtagungen bis hin zur Begleitung langfristiger Prozesse der Profil- und Teambildung

Zusammenarbeit mit den Schulen im Netzwerk Ignatianische Pädagogik

- Das ZIP wurde als zentrales Fortbildungsinstitut für das Netzwerk Ignatianische Pädagogik ausgebaut.
- Fortbildungskurse im Bereich der Personalentwicklung für das ignatianische Schulprofil: „Den ganzen Menschen sehen und fördern“, Basis- und Aufbaukurs
- Fortbildungen von Schülervertretungen und Auswertung von Compassion-Seminaren
- Durchführung von Kursen zu „Politisch argumentieren“
- Im Sommer 2022 Persönlichkeitsbildung für Schüler*innen aus der ISS Pedro Arrupe/Canisius- Kolleg Berlin, mehrtägig im HPH
- Durchführung einer Quantitativen Umfrage bei Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften zur Evaluation der Schulen des Netzwerkes im Blick auf Ignatianische Pädagogik und Persönlichkeitsbildung in Zusammenarbeit mit Prof. Aufenanger/Universität Mainz
- Durchführung eines Forschungsprojektes zur Verortung Ignatianischer Pädagogik (exemplarisch für christliche Persönlichkeitsbildung) im Feld der Erziehungswissenschaften; Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern (PD Dr. Thomas Rucker)

Kooperationen zwischen HPH/ZIP, dem Netzwerk ignatianischer und weiteren Partnern

- Internationale Konferenz zum Schutz von Minderjährigen in Schulen im Heinrich Pesch Haus mit Follow-up Online-Seminaren 2022: Prävention und Reaktion auf sexualisierte Gewalt; Kooperation mit JECSE, einer Stiftung sowie Jesedu
- Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik Kaufbeuren in der Ausbildung von Erziehenden: Workshop „In Balance bleiben“ und „Wie begleite ich professionell? – Kompetentes Praxismentoring“
- Schulseelsorge: Konzeption und Durchführung einer Fach- und Netzwerkkonferenz Schulseelsorge in Zusammenarbeit mit dem Bistum Speyer
- Veranstaltungen rund um die Politische Roadshow für Persönlichkeitsbildung/ „HumanismusPlus“; Kampagne „Charakter zählt“: Religionspolitische Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dialogveranstaltungen in den Landesparlamenten Mainz, München, Berlin, Hamburg, Düsseldorf; geplanter Abschluss im Bundestag
- Kooperation mit dem Jubilee Centre Birmingham: „Supporting the Establishment of Character Education Research Centres in Europe“

Weitere Veranstaltungen

Forum Katholische Akademie Speyer

Die Reihe findet in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Speyer und der Dompfarrei Pax Christi statt, mit dem Fokus der Veranstaltungen auf gesellschaftspolitischer, theologisch-religiöser und bistumsgeschichtlicher Bildung. Durchgeführt waren die folgenden Angebote: „Was jetzt wichtig ist! Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche“, „Christlich sein heute und ökumenische Beziehungen vertiefen“ (Präsenz in Speyer, 43 Teilnehmende).

Ausbildungskurs für „Geistliche Begleitung“

Der Kurs ist eine im gesamten deutschsprachigen Raum bekannte Marke. Er fand auch im Jahr 2022 wieder statt. Die Ausbildung erfolgt in einem Hybrid-Format an sieben Kurstagen und wird ergänzt durch Praxis-Supervision und eigene geistliche Begleitung.

Focusing

2022 fand in Kooperation mit dem DFI zum ersten Mal die Fortbildung „Einführungskurs Focusing“ in vier Modulen (130 Unterrichtsstunden) erfolgreich statt. Dieses Angebot wird verstetigt und ausgebaut aufgrund der guten Nachfrage.

Veranstaltungen im Kontext der Heinrich-Pesch-Siedlung (HPS)

Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

„Wie sieht Nachbarschaft aus, mit der wir leben wollen?“ (präsent)

„Mitmachen - aber wie und wo?“ (präsent)

„Wohnen for future“ (präsent), im Kontext mit sozial-ökologischer Transformation

Die Abendveranstaltung „**Geschichten bei Kerzenschein**“ konnte am 27.11.2022 wieder präsent stattfinden. In diesem Rahmen wurde der „**DEI GLORIAM-Preis**“ **des Heinrich Pesch Hauses** an Stefan Weigand sowie Elisabeth Vanderheiden und Thomas Sartingen verliehen.

Beratung und **Moderation** bei Veranstaltungen externer Veranstalter

Supervision für Geistliche Begleiter

Die in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführte Online-Veranstaltungsreihe „Glück und Lebenssinn“ wurde vom Förderverein finanziell unterstützt. Für 2023 sind weitere Veranstaltungen in Kooperation mit dem Förderverein geplant.

Hilfsangebot „LU can help“ für Geflüchtete aus der Ukraine und zur Vernetzung Ehrenamtlicher

Das Projekt „LU can help“ im Heinrich Pesch Haus entstand kurz nach Kriegsausbruch und arbeitet insbesondere mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. eng zusammen. „LU can help“ versteht sich als Koordinierungsstelle für Geflüchtete aus der Ukraine einerseits und Privatpersonen, Einrichtungen und Unternehmen andererseits, die sich für Menschen in Not einbringen möchten.

„LU can help“ bietet Sprachkurse, die sieben Mal pro Woche stattfinden, sowie konkrete Aktionen an, z. B. die Erstellung von Lebensläufen oder einen Besuch in der Stadtbibliothek. Bei Bedarf gibt es auch 1:1-Beratungen und Hausbesuche. Alle Angebote werden ehrenamtlich durchgeführt.

„Mahlzeit LU“

Das Projekt „Mahlzeit LU“ wurde zu Beginn der Corona-Krise im April 2020 ins Leben gerufen und seitdem fortgeführt. Die Ausgabe eines warmen Mittagessens, zubereitet in der Hotelküche des HPH, an bedürftige Menschen ist ein Zeichen der Solidarität der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen und des Heinrich Pesch Hauses, finanziell unterstützt u. a. von zahlreichen Clubs, Unternehmen und Einzelpersonen.

Weitere Hilfsangebote auf unserer Homepage